

Bestandesaufnahme der Sozialstrukturen im Sachplanverfahren für geologische Tiefenlager

Teil II: Erfassung der organisierten Interessen
der provisorischen Standortregionen

Standortregion Südranden

Im Auftrag des Bundesamtes für Energie BFE

Rüschlikon, Januar 2011

Auftraggeber

Bundesamt für Energie

Projektleitung

Heinz Rütter

Autor

Christian Schmid

Projektmitarbeit

Sabine Schneiter

Adila Pasic

Lea Zanola

Andreas Rieser

Rütter+Partner

Sozioökonomische Forschung und Beratung

Weingartenstrasse 5

8803 Rüschlikon

Tel. +41 (0)44 724 27 70

info@ruetter.ch

www.ruetter.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Methodisches Vorgehen	5
2.1 Erfassung	5
2.2 Abgrenzungen	6
3. Systematik der Erfassung	6
3.1 Kategorisierung	6
3.2 Zuordnungen	8
4. Datenbank «Organisierte Interessen»	9
4.1 Verwendungszweck	9
4.2 Struktur	10
4.3 Anwendungsbeispiel	10
5. Auswertungen	11
5.1 Übersicht alle Regionen	11
5.2 Analyse der Gruppen Region Südranden	13
5.3 Analyse nach Gemeinden	15
5.4 Grösste Arbeitgebende in der Region	16
6. Weitere identifizierte Interessen	18

1. Einleitung

Die *regionale Partizipation* spielt im *Sachplanverfahren für geologische Tiefenlager* eine wichtige Rolle. Es ist Aufgabe des Startteams, in Zusammenarbeit mit dem BFE in den potentiellen Standortregionen¹ die Partizipation vorzubereiten.

Ziel der Vorarbeiten für die Partizipation ist es, mit einem systematischen, transparenten Verfahren diejenigen Interessen zu identifizieren, welche die Region ausmachen und Personen ausfindig zu machen, die für den *Einbezug ins partizipative Verfahren* in Frage kommen. Dabei ist gemäss Sachplan auf eine *ausgewogene Vertretung* der verschiedenen Interessen, den Einbezug der betroffenen Gemeinden und der Bevölkerung zu achten. Neben den politischen Behörden sind Organisationen, Institutionen und nicht organisierte Bevölkerungsgruppen einzubeziehen.

In einem ersten Schritt soll daher Klarheit über die in den Regionen vorhandenen Sozialstrukturen geschaffen werden. Dazu werden einerseits verschiedene regionale Indikatoren erhoben und in Form von Karten dargestellt (Teil I) sowie andererseits sämtliche organisierten Interessen in einer Datenbank erfasst (Teil II).

Der vorliegende Bericht (Teil II) zeigt die *Ergebnisse der Bestandesaufnahme der organisierten Interessen* in der Standortregion Südranden. Er gliedert sich in Angaben zum *Vorgehen* bei der Erfassung der organisierten Interessen (Kapitel 2), einen *Beschrieb der Systematik* der erfassten Gruppen (Kapitel 3), *Erläuterungen zur Verwendung* der erstellten Datenbank (Kapitel 4) sowie Auswertungen zur *Anzahl identifizierter Gruppen* (Kapitel 5). Schliesslich werden weitere im Rahmen des Berichtes Teil I identifizierte Interessen aufgeführt und beschrieben (Kapitel 6).

2. Methodisches Vorgehen

2.1 Erfassung

Die organisierten Gruppen² wurden mittels einer *Umfrage* bei den Gemeindeverwaltungen aller Standortregionen erhoben und in einer *Datenbank* erfasst. Die Angaben der Gemeinden wurden anschliessend mittels Internetrecherchen ergänzt. Zu jeder Gruppe wurde eine Kontaktperson mit Adresse und gegebenenfalls weiteren Angaben (beispielsweise zur Funktion) notiert.

Für einzelne Gemeinden, die sich nicht an der Umfrage beteiligten, wurden die organisierten Gruppen nur basierend auf der *Internetrecherche* erfasst. Dabei dienen einerseits vorhandene Listen auf den Websites der Gemeinden als Quelle, andererseits verschiedene Suchplattformen (beispielsweise zu Vereinen und Verbänden).

¹ Im Folgenden Standortregionen oder Regionen genannt.

² Der Einfachheit halber wird für jede der erfassten Einheiten (Verein, Verband, Partei, etc.) der Begriff Gruppe verwendet.

In einer Region spielen auch die *Arbeitgebenden* eine wichtige Rolle. Deshalb wurden zusätzlich die 50 beschäftigungsstärksten Unternehmen der Standortregion sowie jeweils die zwei grössten Betriebe pro Branche³ eingetragen. Darüber hinaus wurden wichtige *Bildungsstätten* und *soziale Institutionen* erfasst.

Im Anschluss an die Erfassung wurde der *Hauptzweck der Tätigkeit* jeder Gruppe identifiziert. Entweder gab der Name der Gruppe Aufschluss über deren Tätigkeiten oder deren Website. Jede Gruppe wurde danach gemäss deren Hauptzweck der Tätigkeit genau einer *Unterkategorie zugeordnet* und mit einem *Code* versehen.

2.2 Abgrenzungen

Bei der Erfassung wurde grundsätzlich darauf geachtet, dass *jede Gruppe einer Gemeinde zugeordnet* werden kann. Dies ist beispielsweise im Fall von Vereinen, Kirch- oder Schulgemeinden nicht immer eindeutig möglich. Bei der Zuordnung erhielt der Sitz der Haupttätigkeit einer Gruppe vor der Wohngemeinde der zuständigen Kontaktperson den Vorrang. In jenen Fällen, in welchen eine eindeutige Zuordnung nicht möglich oder nicht sinnvoll war (z. B. bei einer regionalen Sektion eines nationalen Verbandes), wurde die Gruppe *nur der Region* und nicht einer Gemeinde zugeordnet und in der Datenbank speziell gekennzeichnet.

Die verschiedenen Behördenstellen und Betriebe der Gemeinden wurden nicht einzeln berücksichtigt, sondern unter Angabe des Kontaktes der Gemeindeverwaltung zu einer einzigen Gruppe vereint.

Die Erfassung brachte es mit sich, dass Gruppen, die in verschiedenen Gemeinden aktiv sind, manchmal mehrfach genannt wurden. *Doppelzählungen* wurden, sofern dies aufgrund des Gruppennamens möglich war, identifiziert und bereinigt.

3. Systematik der Erfassung

3.1 Kategorisierung

Die *erfassten Gruppen* wurden, wie in Kapitel 2 erwähnt, systematisch kategorisiert. Die *Systematik* wurde ausgehend von durch die Gemeindeverwaltungen gemeldeten Gruppen erstellt und ergänzt. Die ergänzende Suche nach Gruppen mittels Internetrecherche richtete sich nach dieser Systematik der Einteilung in Kategorien und Unterkategorien.

Abbildung 1 zeigt die verwendete Einteilung in *Kategorien* und *Unterkategorien* sowie je ein erläuterndes Beispiel. Die Beispiele sind exemplarisch, nicht regionenspezifisch zu verstehen.

³ Beschäftigte nach Vollzeitäquivalenten auf der Stufe der Noga-«Abschnitte». Noga ist die Systematik der Wirtschaftszweige des Bundesamts für Statistik BFS. Die Klassifikation kennt fünf verschiedene Stufen, wobei in dieser Analyse die am stärksten zusammengefasste Stufe «Abschnitt» verwendet wurde.

Abbildung 1: Einteilung der Gruppen in Kategorien und Unterkategorien

Kategorien und Unterkategorien	Erläuterndes Beispiel
Gemeindeverwaltung, Betriebe und weitere Behördenstellen	Kontakt ermöglicht Zugang zu diversen Verwaltungseinheiten, Betrieben, Behördenstellen (z. B. <i>Abteilung Entsorgung, Primarschule, Friedensrichter, Forum 21, Verkehrsbetriebe</i>)
Kommissionen/Ausschüsse	
regionale Kommissionen/Ausschüsse	Gemeindeübergreifende Verbände, z. B. <i>Zweckverband Wasserversorgung, Regionalplanungsverband</i>
Interessenorganisationen - Wirtschaft	
Landwirtschaft	<i>Bauernverband, Viehzüchter</i>
Gewerbe/Industrie	<i>Verband Kleingewerbe</i>
Tourismus	<i>Verkehrsverein</i>
Hauseigentümer/innen	<i>Hauseigentümerverband</i>
Arbeitnehmende	<i>Gewerkschaft</i>
Andere Wirtschaftsorganisationen	<i>Wirtschaftskammer</i>
Interessenorganisationen - Übrige	
Allg. politische Anliegen/Bürgerinitiativen	<i>Verein gegen Atomstrom</i>
Sport	<i>Förderverein Sportverein</i>
Kultur/Musik	<i>Förderverein klassische Musik</i>
Natur/Landschaft/Umwelt	<i>WWF-Sektion, Naturschutz</i>
Verkehr	<i>Pro Velo</i>
Serviceclubs	<i>Rotary</i>
Dorf-/Quartierverein	<i>Pro Dorf, Pro Quartier</i>
Allg. regionale Interessenvertretung	<i>gemeindeübergreifendes Standortmarketing</i>
andere Interessenorganisationen	<i>Förderverein Grund- und Hauptschule, Mieterverband</i>
Wichtige Arbeitgebende/Unternehmungen	
Ortsparteien	
Rechtspartei	<i>SVP, EDU, SD</i>
Linkspartei	<i>SP, Grüne; SPD, ÖDP, Bündnis 90 / Die Grünen, DIE LINKE</i>
Mittepartei	<i>GLP, CVP, FDP, BDP, EVP; CDU, FDP (D)</i>
andere Parteien	<i>Freie Wähler</i>
Vereine/Stiftungen/Clubs (sofern nicht unter Interessenorganisationen erfasst)	
Sport	<i>Fussballclub</i>
Kultur/Musik	<i>Blasmusik</i>
Natur/Landschaft	<i>Naturfreunde</i>
Kinder/Jugend	<i>Verein Kinderkrippe, Pfadfinder, Elternverein</i>
Alter	<i>Pro Senectute</i>
Ausländer/innen	<i>Colonia Libera Italiana</i>
Frauen	<i>Frauenverein</i>
Tiere	<i>Verein</i>
Schutz und Rettung	<i>Feuerwehrverein</i>
andere Vereine/Clubs/Stiftungen	

Abbildung 1 (Fortsetzung): Einteilung der Gruppen in Kategorien und Unterkategorien

Kategorien und Unterkategorien	Erläuterndes Beispiel
Bildung	
Hochschulen Gymnasien Berufsschulen Sekundar-/Bezirks-/Oberschulen andere Bildungsinstitutionen	<i>Hochschule für Soziale Arbeit</i> <i>Kantonsschule</i>
Soziales und Gesundheit	
Spitäler Heime Pflegedienste, Spitex andere Einrichtungen im Bereich Soziales und Gesundheit	<i>Kantonsspital</i> <i>Behindertenheim</i> <i>Spitex</i> <i>Pro Infirmis</i>
Kirchen	
reformierte Kirche römisch-katholische Kirche christ-katholische Kirche freie Kirchen kirchliche Institutionen nicht-christliche Gemeinschaften	<i>Chrischona-Gemeinde</i> <i>katholisches Hilfswerk</i> <i>Muslimische Gemeinschaft</i>

Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internet-recherchen.

3.2 Zuordnungen

In einigen Fällen bedurfte die Zuordnung von Gruppen zu Unterkategorien (Abbildung 1) einer möglichst präzisen Unterscheidung. Nachfolgend werden diese Zuordnungen anhand von konkreten Beispielen beschrieben.

Kommissionen/Ausschüsse

Zur Unterkategorie *regionale Kommissionen/Ausschüsse* zählen gemeindeübergreifende Kommissionen und Zweckverbände. Ebenfalls dazugezählt werden die Regionalplanungsverbände. Ausserdem werden Spitalverbände dazugezählt, nicht aber die Spitäler (Unterkategorie Spitäler).

Interessenorganisationen – Wirtschaft

Die Unterkategorie *Landwirtschaft* enthält neben Bauernvereinen/-verbänden Organisationen von Imkerinnen und Weinbauern sowie landwirtschaftliche Zuchtgenossenschaften (z. B. Schafzucht).

Branchenverbände, welche weder der Landwirtschaft, noch dem Gewerbe bzw. der Industrie oder dem Tourismus zugeordnet werden konnten, wurden der Unterkategorie *andere Wirtschaftsorganisationen* zugeordnet.

Verkehrs- und Tourismusvereine gehören zu *Interessenorganisationen Tourismus*, *Verschönerungsvereine* zu *andere Vereine*.

Interessenorganisationen - Übrige

Wie die Unterkategorie *regionale Kommissionen/Ausschüsse* beinhaltet die *allgemeine regionale Interessenvertretung* ebenfalls gemeindeübergreifend tätige Organisationen. Allerdings weisen Gruppen der regionalen Interessenvertretung einen weniger offiziellen Charakter auf und sind mit einem eindeutigen Interesse verbunden (z. B. Standortmarketing).

Zu Interessenorganisationen im Bereich *Natur/Landschaft/Umwelt* wurden nur solche Gruppen gezählt, bei welchen ein eindeutiges Engagement festgestellt werden konnte (z. B. Artenschutz). Gruppen, welche sich vor allem mit dem Beobachten von Natur und Landschaft befassen, wurden zur Kategorie *Vereine - Natur- und Landschaft* gezählt.

Ortsparteien

Die Zuordnung der *Ortsparteien* zur politischen Ausrichtung «rechts», «links» oder «mitte» wurde, wie in Abbildung 1 aufgeführt, vorgenommen. Erste Priorität hatte die eigene Deklaration der Parteien.

Vereine/Stiftungen/Clubs

Sportliche Tätigkeiten wurden jeweils höher gewichtet als die Attribute «Alter» und «Jugend». Beispielsweise werden Seniorenwandergruppen oder Mutter-Kind-Turnen zur Unterkategorie *Sport* und nicht zu *Alter* oder *Ausländer/innen* gezählt.

Der Unterkategorie Kultur/Musik werden unter anderem folgende Gruppen zugeordnet: Älplergemeinschaft, Samichlausgesellschaft, Frohsinn, Historische Gesellschaft, Kavallerieverein, Fahrclub.

Das Attribut «Ausländer/in» wird stärker gewichtet als «Kultur», beispielsweise wird ein italienischer Kulturverein der Unterkategorie *Ausländer/innen* zugeordnet.

Soziales und Gesundheit

Die Unterkategorie *Soziales und Pflege* enthält vor allem Spitexvereine, Elisabethenvereine und Fördervereine von Sozialstationen.

Zu *andere Einrichtungen im Bereich Soziales und Gesundheit* zählen beispielsweise Behindertenorganisationen wie Pro infirmis oder insieme.

4. Datenbank «Organisierte Interessen»

4.1 Verwendungszweck

Die erstellte *Datenbank* enthält sämtliche identifizierten organisierten Interessen in der provisorischen Standortregion. Da sie einfach strukturiert ist, kann sie für verschiedene Abfragen verwendet werden. Es können Kontaktangaben zu Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Kategorien, Unterkategorien und einzelnen Gruppen direkt herausgelesen werden.

4.2 Struktur

Die Datenbank «Organisierte Interessen» enthält eine Übersicht und eine Kurzanleitung (Blatt A), die Liste aller Gruppen als Datenbank (Blatt B) sowie eine Legende (Blatt C).

Die Datenbank enthält folgende Angaben:

- Name der Gruppe
- Zuordnung zu Gemeinde
- Kontakttelefon (meist zu Kontaktperson)
- Kontaktmail, Website (falls vorhanden)
- Anschrift, Name, Vorname, Adresse der verantwortlichen Person
- Funktion der verantwortlichen Person (falls vorhanden)
- Kategorie/Unterkategorie (gemäss Struktur der Erfassung)
- Codierung gemäss Systematik
 - Kategorie/Unterkategorie (gemäss Struktur der Erfassung)
 - Flexible Auswahl bestimmter Gruppen

4.3 Anwendungsbeispiel

Anhand eines Beispiels soll die Verwendung der Datenbank kurz erläutert werden. Möchte man sämtliche Gruppen im Bereich Natur und Landschaft in der Region aufgelistet haben, kann folgende Abfrage vorgenommen werden:

1. Filter in Spalte «Codierung» wählen → («Benutzerdefiniert ...») auswählen
2. In entsprechende Felder eingeben, beziehungsweise aus drop-down-Menu auswählen: «entspricht IGUNAT (= Interessenorganisationen Umwelt/Natur/Landschaft) oder entspricht VCNAT (= Vereine/Stiftungen Umwelt/Natur/Landschaft)»

→ Die Kontaktangaben sämtlicher Gruppen im Bereich Natur und Landschaft in der Region liegen vor und können verwendet werden, beispielsweise um einen Serienbrief zu verfassen.

5. Auswertungen

Nachfolgend werden einige Auswertungen beschrieben, welche anhand der Datenbank durchgeführt wurden. Nach einer Übersicht über alle provisorischen Standortregionen (Kapitel 5.1) werden zunächst Resultate auf der Ebene der gesamten Standortregion Bözberg gezeigt (Kapitel 5.2) und anschliessend auf der Ebene der Gemeinden der Region (Kapitel 5.3).

5.1 Übersicht alle Regionen

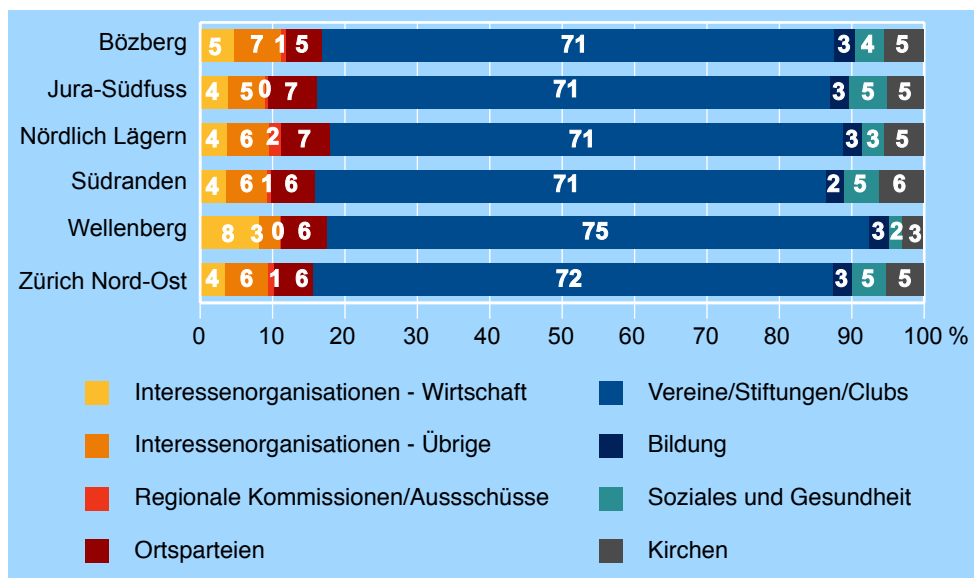
Abbildung 2: Anzahl Gruppen je Region

Region	Anzahl Gruppen je Region		
	Total	pro 1'000 Einwohner/innen ¹	regional tätige
Bözberg	1'907	14.4	350
Jura-Südfuss	2'840	14.0	352
Nördlich Lägern	1'858	13.9	440
Südranden	1'615	14.6	134
Wellenberg	497	17.4	119
Zürich Nord-Ost	1'503	14.6	181

¹ Wohnbevölkerung Ende 2008

Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internet-recherchen

- Die höchste Anzahl Gruppen weist die Region Jura-Südfuss auf (2'840), vor Bözberg (1'907) und Nördlich Lägern (1'858).
- Am meisten regional tätige Gruppen weisen die Regionen Nördlich Lägern (440), Jura-Südfuss (352) und Bözberg (350) auf.
- Mit Abstand am meisten Gruppen pro 1'000 Einwohner/innen weist die Region Wellenberg auf (17.4). Alle anderen Regionen weisen eine ähnlich hohe Gruppendichte auf (zwischen 13.9 und 14.6 Gruppen pro 1'000 Einwohner/innen).

Abbildung 3: Alle Regionen nach Kategorien

Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internet-recherchen

- Die Kategorie Vereine/Stiftungen/Clubs hat in allen Regionen den weitaus grössten Anteil (über 70 %).
- Die Regionen unterscheiden sich nur gering bezüglich der relativen Grösse der Kategorien.

5.2 Analyse der Gruppen Region Südranden

Abbildung 4: Anzahl Gruppen pro Kategorie, Region Südranden

Kategorien und Unterkategorien	Anzahl Gruppen pro Kategorie
Kommissionen/Ausschüsse	8
regionale Kommissionen/Ausschüsse	8
Interessenorganisationen - Wirtschaft	56
Landwirtschaft	13
Gewerbe/Industrie	21
Tourismus	6
Hauseigentümer/innen	2
Arbeitnehmende	9
Andere Wirtschaftsorganisationen	5
Interessenorganisationen - Übrige	93
Allg. politische Anliegen/Bürgerinitiativen	6
Sport	3
Kultur/Musik	1
Natur/Landschaft/Umwelt	21
Verkehr	3
Serviceclubs	4
Dorf-/Quartierverein	26
Allg. regionale Interessenvertretung	1
andere Interessenorganisationen	28
Ortsparteien	98
Rechtspartei	32
Linkspartei	23
Mittepartei	39
andere Parteien	4
Vereine/Stiftungen/Clubs (sofern nicht unter Interessenorganisationen erfasst)	1'140
Sport	573
Kultur/Musik	248
Natur/Landschaft	13
Kinder/Jugend	74
Alter	15
Ausländer/innen	20
Frauen	64
Tiere	13
Schutz und Rettung	51
andere Vereine/Clubs/Stiftungen	69

Abbildung 4 (Fortsetzung): Anzahl Gruppen pro Kategorie, Region Südranden

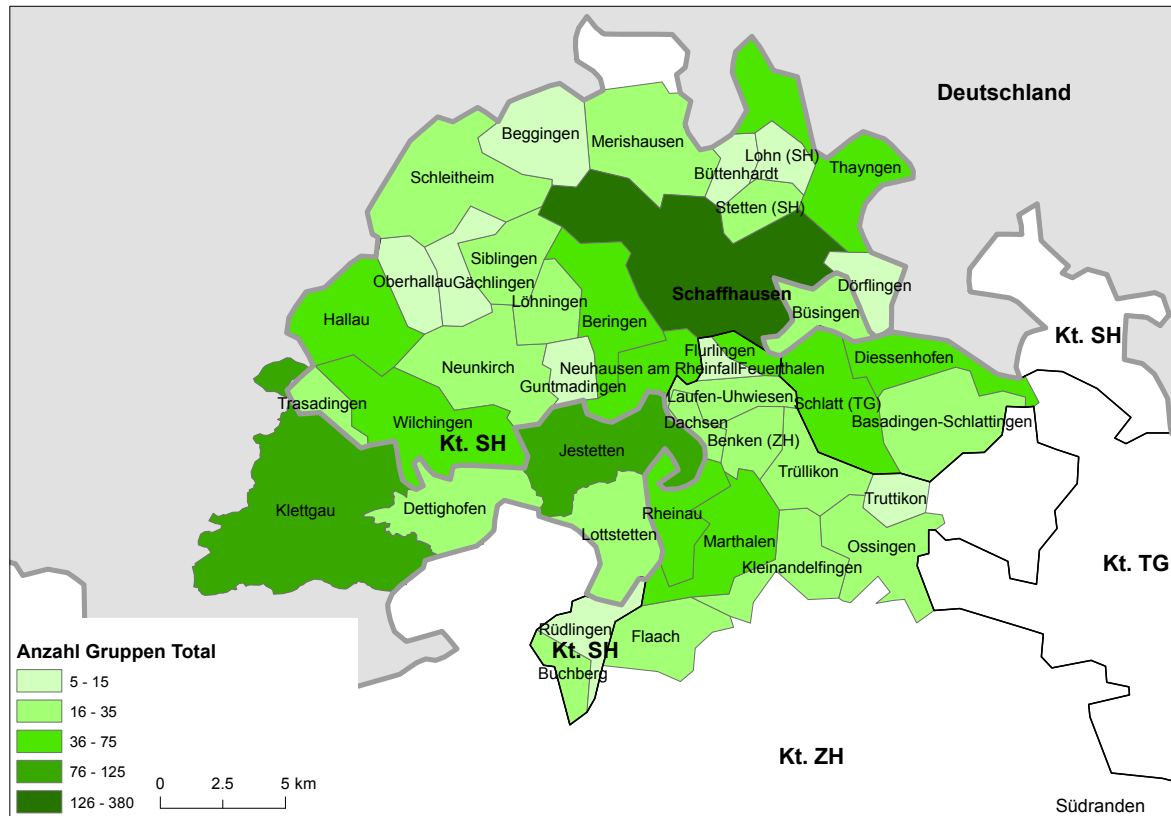
Kategorien und Unterkategorien	
Bildung	39
Hochschulen	2
Gymnasien	1
Berufsschulen	3
Sekundar-/Bezirks-/Oberschulen	27
andere Bildungsinstitutionen	6
Soziales und Gesundheit	79
Spitäler	6
Heime	20
Pflegedienste, Spitex	18
andere Einrichtungen im Bereich Soziales und Gesundheit	35
Kirchen	102
reformierte Kirche	41
römisch-katholische Kirche	17
christ-katholische Kirche	4
freie Kirchen	27
kirchliche Institutionen	13
nicht-christliche Gemeinschaften	0
Total Gruppen in der Region Südranden	1'615
davon regional tätige Gruppen	134
Anzahl Gruppen 2010 pro 1'000 Einwohner/innen (2008)	15

Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internetrecherchen.

- Insgesamt wurden für die Region Südranden 1'615 Gruppen organisierter Interessen identifiziert, ohne Gemeindeverwaltungen und Unternehmen. Dies entspricht 15 Gruppen je 1'000 Einwohner/innen (Abb. 4).

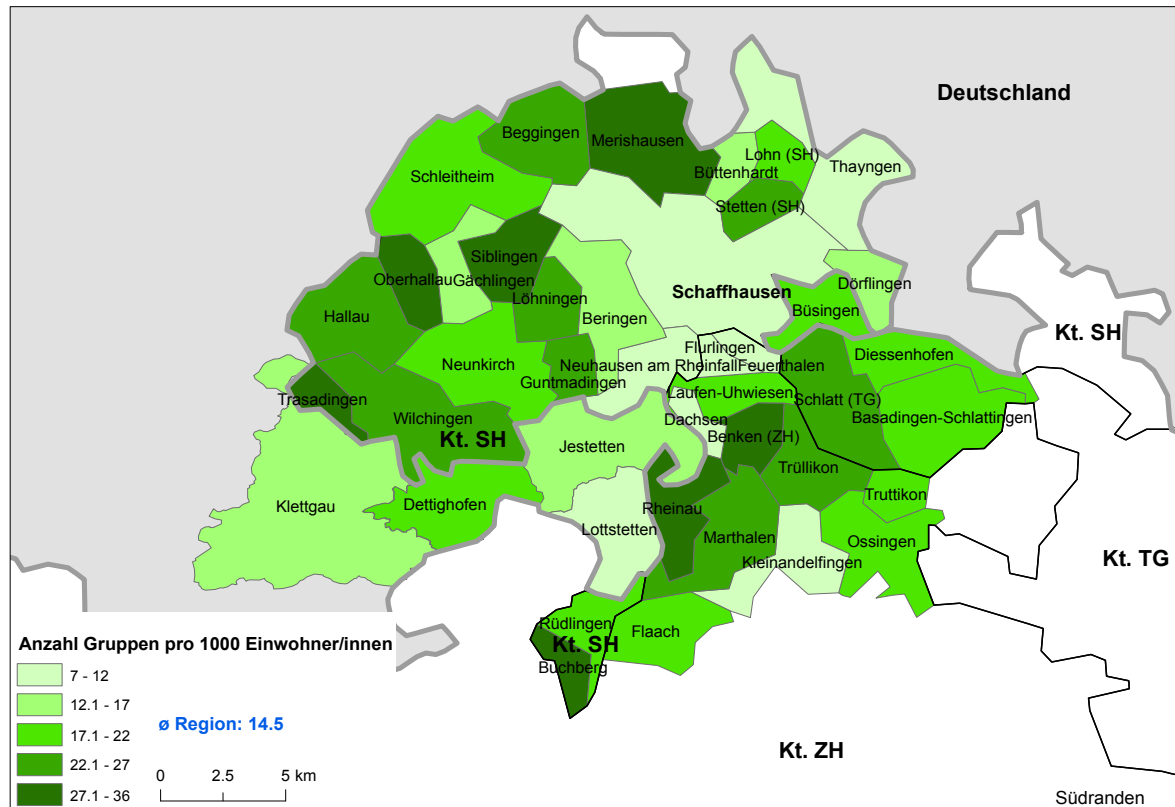
5.3 Analyse nach Gemeinden

Abbildung 5: Anzahl Gruppen



Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internetrecherchen.

- Grundsätzlich weisen Gemeinden mit hoher Bevölkerungszahl auch eine hohe Anzahl Gruppen auf.
- Die meisten Gruppen (Institutionen / Parteien / weitere Organisationen) verzeichnet dementsprechend die Stadt Schaffhausen (373 Gruppen), gefolgt von der deutschen Gemeinde Klettgau (90).
- Die Gemeinden Büttelshausen, Guntmadingen und Truttikon weisen weniger als 10 Gruppen auf.

Abbildung 6: Anzahl Gruppen pro 1'000 Einwohner/innen

Quelle: Rütter+Partner, Daten: Vereins- und Parteilisten der Gemeindeverwaltungen sowie Internet-recherchen.

- Die höchsten Werte bezüglich der Anzahl Gruppen pro 1'000 Einwohner/innen weisen im Westen und Norden des Kantons Schaffhausen die Gemeinden Trasadingen (35.8), Oberhallau (32.1), Merishausen (31.1) und Siblingen (27.9) auf. Im Kanton Zürich sind es Buchberg (31.5), Benken (30.9) und Rheinau (28.0).
- Die geringste Dichte an Gruppen wurde ermittelt für Neuhausen (7.1), Kleinandelfingen (8.3) und Lottstetten (9.1).
- Im Durchschnitt finden sich in der Region 14.5 Gruppen pro Gemeinde.

5.4 Grösste Arbeitgebende in der Region

Im Rahmen der Erfassung organisierter Interessen wurden die grössten Arbeitgebenden in der Region erfasst (vgl. Kapitel 2.1). Abbildung 7 zeigt jene Unternehmen der Region Südranden, welche mehr als 200 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) aufweisen.

Abbildung 7: Unternehmen, welche in der Region mehr als 200 Vollzeitäquivalente beschäftigen, mit Ortsangabe des Hauptsitzes

Unternehmen	Branche (nach NOGA)	PLZ	Ort
Grössenklasse (VZÄ)¹ 1'000 und mehr			
Cilag AG	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	8200	Schaffhausen
Grössenklasse (VZÄ) 500– <1000			
Richemont International SA	Herstellung und Zusammensetzung von Uhrwerken	1293	Bellevue
Sigpack Systems AG	Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen a. n. g. ²	8222	Beringen
Unilever Schweiz GmbH	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln a. n. g.	8240	Thayngen
Grössenklasse (VZÄ) 250– <500			
Coop Genossenschaft	Grosse Supermärkte (1000–2499 m ²)	4053	Basel
Migros Ostschweiz	Grosse Supermärkte (1000–2499 m ²)	8400	Winterthur
Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG	Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoffen	8200	Schaffhausen
IVF HARTMANN AG	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	8212	Neuhausen am Rheinfall
Stiftung altra schaffhausen	Soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter	8200	Schaffhausen
Trapeze ITS Switzerland GmbH	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten a. n. g.	8212	Neuhausen am Rheinfall
Grössenklasse (VZÄ) 200– <250			
ABB Schweiz AG	Herstellung von elektronischen Bauelementen	5400	Baden
Abbott Laboratories Vascular, Enterprises Limited	Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen Apparaten und Materialien	8222	Beringen
Bucher Hydraulics GmbH	Metallverarbeitung	D-79771	Klettgau
Stiftung Impuls - FIT FOR JOBS	Sonstiges Sozialwesen a. n. g.	8200	Schaffhausen
Storz Endoskop Produktions GmbH,	Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	8200	Schaffhausen
¹ VZÄ = Vollzeitäquivalente			
² a. n. g. = anderweitig nicht genannt			

Quelle: BFS (2010): Betriebs- und Unternehmensregister BUR; deutsche Gemeinden: Gemeindeverwaltungen.

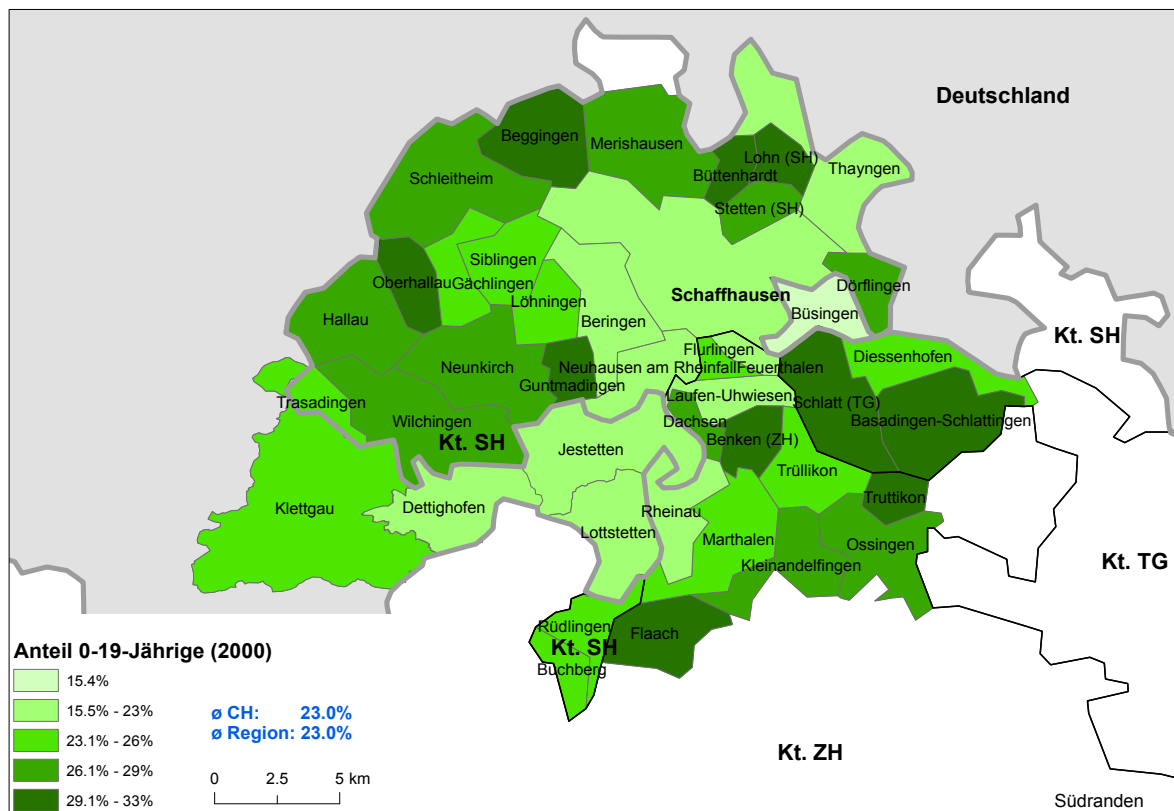
6. Weitere identifizierte Interessen

Im Bericht Teil II wurden Kenngrößen zu Gesellschaft, Wirtschaft und Politik berechnet. Dabei wurden zusätzliche Interessen identifiziert:

- Die Branche *Gewerbe und Industrie* weist die höchsten Beschäftigtenzahlen auf und ist im Vergleich zur Branche in der gesamten Schweiz in der Region übervertreten.
- Die Städte *Schaffhausen* und *Neuhausen* am Rheinflall nehmen wichtige Zentrumsfunktionen wahr.
- *Personen ohne Bildung* sind in der Region übervertreten.

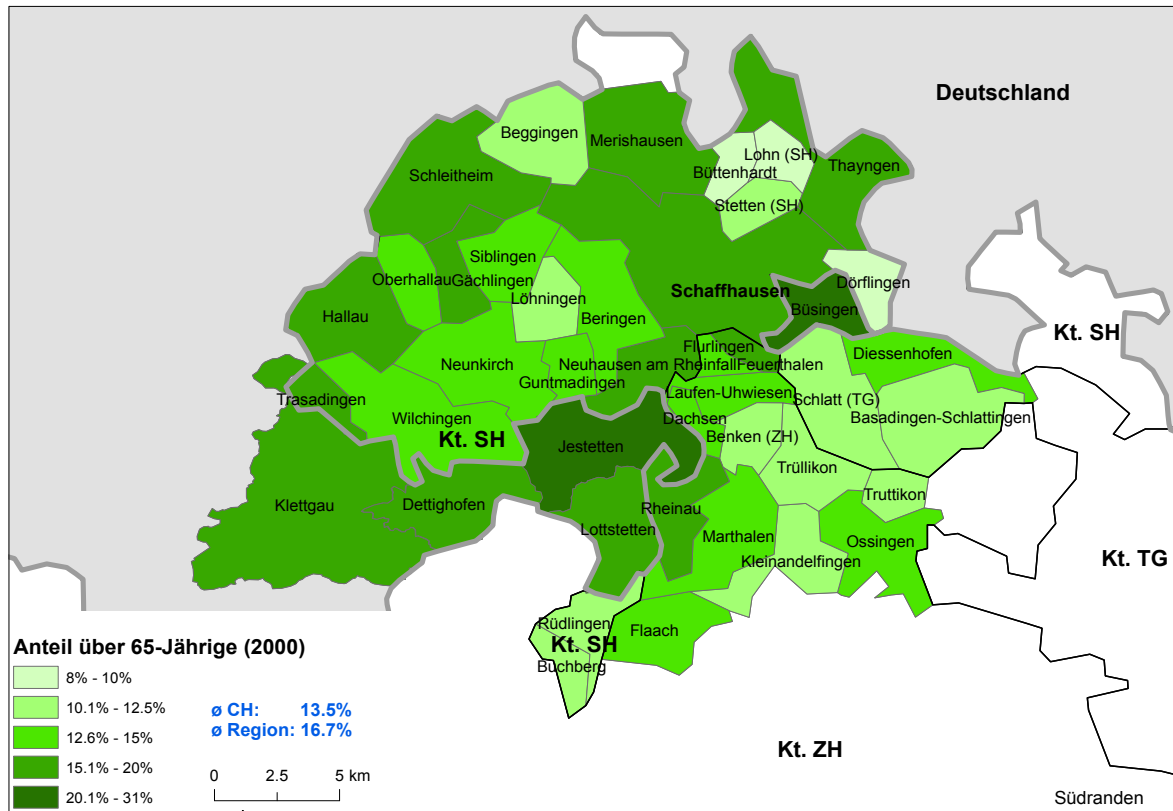
In der Region Südranden liegen *Städte und Agglomerationsgemeinden* mit charakteristischen Merkmalen für solche Räume. Nachfolgend werden weitere wichtige Merkmale anhand von Karten auf Gemeindeebene dargestellt (Abbildungen 8 bis 10).

Abbildung 8: Überdurchschnittlich hohe Anteil an Personen unter 19 Jahren im Nordwesten und Südosten der Region Südranden



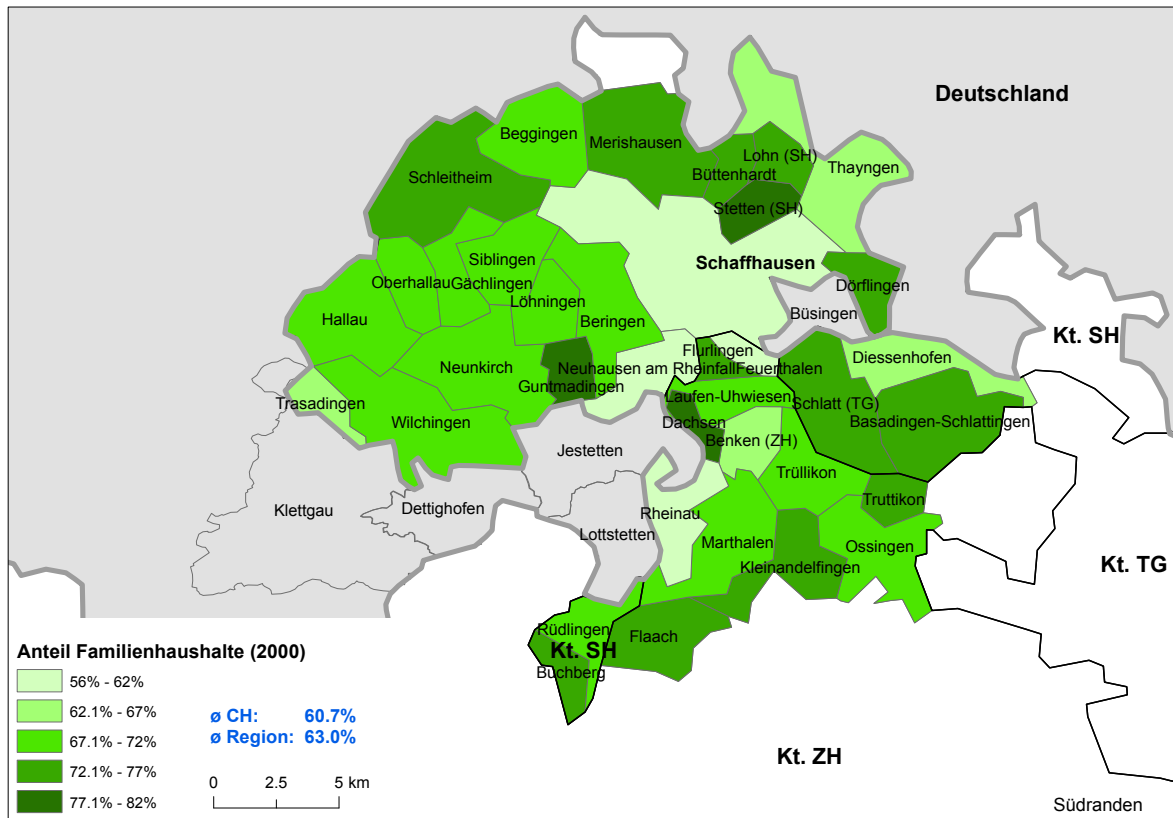
Quelle: BFS (2000): Eidgenössische Volkszählung, Wohnbevölkerung nach Altersjahr
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2000): Bevölkerung nach Altersjahr

Abbildung 9: Überdurchschnittlich hoher Anteil Personen über 65 Jahren im Vergleich zum Schweizer Anteil



Quelle: BFS (2000): Eidgenössische Volkszählung, Wohnbevölkerung nach Altersjahr
 Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (2000): Bevölkerung nach Altersjahr

Abbildung 10: Regionaler Anteil Familienhaushalte leicht über jenem der Schweiz



Quelle: BFS (2000): Eidgenössische Volkszählung, Anzahl Haushalte

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1:** Einteilung der Gruppen in Kategorien und Unterkategorien
- Abbildung 2:** Anzahl Gruppen je Region
- Abbildung 3:** Alle Regionen nach Kategorien
- Abbildung 4:** Anzahl Gruppen pro Kategorie, Region Südranden
- Abbildung 5:** Anzahl Gruppen
- Abbildung 6:** Anzahl Gruppen pro 1'000 Einwohner/innen
- Abbildung 7:** Unternehmen, welche in der Region mehr als 200 Vollzeitäquivalente beschäftigen, mit Ortsangabe des Hauptsitzes
- Abbildung 8:** Überdurchschnittlich hohe Anteil an Personen unter 19 Jahren im Nordwesten und Südosten der Region Südranden
- Abbildung 9:** Überdurchschnittlich hoher Anteil Personen über 65 Jahren im Vergleich zum Schweizer Anteil
- Abbildung 10:** Regionaler Anteil Familienhaushalte leicht über jenem der Schweiz